

# **Satzung zur Änderung der Studienordnung für das Studium der Medizin an der Universität Erlangen-Nürnberg**

Vom 12. Juli 2006

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 und Art. 58 Abs. 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Erlangen-Nürnberg folgende Änderungssatzung:

## **§ 1**

Die Studienordnung für das Studium der Medizin an der Universität Erlangen-Nürnberg vom 30. September 2003 (KWMBI II 2004 S. 1117) wird wie folgt geändert:

1. Nach § 8 wird eingefügt:

### **"ZWEITER STUDIENABSCHNITT**

#### **§ 9**

#### **Ausbildung im zweiten Studienabschnitt**

(1) Die Ausbildung im zweiten Studienabschnitt wird unter folgende Schwerpunkte gestellt, um die Integration des Unterrichts und die Quervernetzung zwischen den Fächern zu fördern:

- 5. Fachsemester: Einführung in die Krankheitslehre und häufige Krankheiten
- 6. Fachsemester: Grundlagen der Krankheitserkennung und Therapie
- 7. Fachsemester: Operative und perinatale Medizin
- 8. Fachsemester: Fächer der Kopfklinik – Medizin in der Gesellschaft
- 9. Fachsemester: Medizin im klinischen Alltag
- 10. Fachsemester: Medizin im klinischen Alltag

(2) <sup>1</sup>Die Ausbildung im zweiten Studienabschnitt wird in folgenden Lehrveranstaltungsarten vermittelt: Praktische Übungen und Kurse (Ü) und Unterrichtsveranstaltungen, insbesondere systematische Vorlesungen, welche die praktischen Übungen vorbereiten und begleiten (VL) und Seminare (S). <sup>2</sup>Hinzukommen im zweiten Studienabschnitt Praktika (PK) und Blockpraktika am Krankenbett (BPK).

(3) Die Fakultät empfiehlt weitere Lehrveranstaltungen (VL), z.B. Vorlesungen, Seminare, Kolloquien, die Wissensstoff vertiefen; diese sind nicht Voraussetzung zur Anmeldung zu den Staatsprüfungen.

(4) <sup>1</sup>Die Fakultät sieht fachbezogene Unterrichtsveranstaltungen vor, die den Studierenden die Bildung von Schwerpunkten ermöglichen, insbesondere Seminarveranstaltungen, die als Wahlfach gewählt werden können. <sup>2</sup>Studierende haben im zweiten Studienabschnitt eine Wahlfachveranstaltung im Umfang von 2 SWS zu absolvieren. <sup>3</sup>Die Liste der von der Fakultät angebotenen Wahlfächer wird auf Vorschlag der Fakultätskommission für Lehre und Studierende vom Fachbereichsrat beschlossen, und ist im Studiendekanat und im Internet einzusehen. <sup>4</sup>Die Zahl der Studierenden, die ein Wahlfach wählen, kann auf 20 begrenzt werden, um die Durchführung eines Seminars zu ermöglichen; Näheres regelt eine Satzung nach Art. 75 BayHSchG. <sup>5</sup>Die Leistung im Wahlfach wird benotet.

(5) <sup>1</sup>Der Höchstumfang, der zu einem planmäßigen Studium der Medizin erforderlichen Lehrveranstaltungen beträgt im zweiten Studienabschnitt 2254 Stunden. <sup>2</sup>Darin enthalten sind die in der ÄAppO vorgeschriebenen Praktika am Krankenbett im Umfang von 560 Stunden. <sup>3</sup>Dabei sollen die Mindestwerte für die scheinpflichtigen Lehrveranstaltungen um nicht mehr als 15% unterschritten werden. <sup>4</sup>Die Gesamtstundenzahl beziehungsweise die Semesterwochenstunden verteilen sich auf die Lehrveranstaltung nach Maßgabe der **Anlagen 3 bis 5**. <sup>5</sup>Soweit diese Studienordnung Voraussetzungen für die Teilnahme an einzelnen praktischen Übungen oder Praktika am Krankenbett vorsieht, insbesondere die Teilnahme vom Nachweis ausreichender Kenntnisse abhängig macht, ist dies in den **Anlagen 3 bis 5** festgelegt.

## **§ 10** **Ausbildung im Praktischen Jahr**

Die Bestimmungen werden durch Änderungssatzung festgelegt.

## **UNTERRICHTSFORMEN UND UNIVERSITÄTSPRÜFUNGEN**

### **§ 11** **Praktische Übungen und Seminare**

(1) <sup>1</sup>Die praktischen Übungen (Ü) und Seminare (S) im Sinne von § 2 Abs. 3 und 4 ÄAppO sind in **Anlagen 1, 3 und 4**, die vorbereitenden und begleitenden systematischen Vorlesungen (V\*) im Sinne von § 2 Abs. 6 ÄAppO sind in **Anlagen 2 und 5** zu dieser Studienordnung aufgelistet. <sup>2</sup>Die erfolgreiche Teilnahme an einer praktischen Übung und an einem Seminar (vgl. § 2 Abs. 7 ÄAppO) darf nur bescheinigt werden, wenn der Studierende die für die Ausbildung zum Arzt beziehungsweise die Tätigkeit als Arzt erforderlichen praktischen und theoretischen Kenntnisse über den der praktischen Übung (Ü) oder dem Seminar zugehörigen Wissensstoff in Form einer Leistungskontrolle nachgewiesen hat. <sup>3</sup>Näheres regelt § 12.

(2) <sup>1</sup>Der Studierende hat die Pflicht, an den praktischen Übungen und Seminaren regelmäßig teilzunehmen. <sup>2</sup>Die Teilnahme ist nur dann regelmäßig, wenn der Studierende an höchstens 10 % der Übungs- beziehungsweise Seminarstunden nicht teilgenommen hat. <sup>3</sup>Wird eine Veranstaltung nicht regelmäßig besucht, so gilt sie vorbehaltlich des § 13 als mit "nicht ausreichend (5)" bewertet.

(3) <sup>1</sup>Der Unterricht am Krankenbett dient der Ausbildung in praktischen ärztlichen Fähigkeiten; er findet auch in den Polikliniken statt. <sup>2</sup>Die Zahl der Studierenden, die gleichzeitig am Patienten unterrichtet werden dürfen, regelt die ÄAppO. <sup>3</sup>Blockpraktika finden ganztags über den Zeitraum von mindestens einer Woche statt. <sup>4</sup>Zahl und Umfang der Blockpraktika sind in der **Anlage 3** festgelegt. <sup>5</sup>Die in der Anlage 3 vorgegebenen Unterrichtszeiten sind Mindestangaben. <sup>6</sup>Den Studierenden wird empfohlen, darüber hinaus in Absprache mit den jeweils Verantwortlichen der Einzelkliniken an weiteren Patientenuntersuchungen und -behandlungen teilzunehmen.

### **§ 12** **Prüfungsdurchführung (Prüfungsordnung)**

(1) <sup>1</sup>Der Übungsleiter bestimmt zu Beginn der Unterrichtsveranstaltung, in welcher Form der Leistungsnachweis zu führen ist und ob bei Nichtbestehen Nachprüfungen im gleichen Semester angeboten werden, spätestens aber vor dem Vorlesungsbeginn

im folgenden Semester. <sup>2</sup>Diese zählen nicht als Wiederholungsprüfungen im Sinne des Absatz 4. <sup>3</sup>Bei Seminaren kann die erfolgreiche Teilnahme aufgrund eines Referats oder einer Seminararbeit festgestellt werden.

(2) <sup>1</sup>Bei praktischen Übungen und Seminaren (Ü und S) findet die Leistungskontrolle kontinuierlich im Verlauf der Lehrveranstaltung oder in einer Prüfung gegen Ende der praktischen Übung, spätestens aber vor dem Vorlesungsbeginn im folgenden Semester statt. <sup>2</sup>Bei den Übungen am Krankenbett erfolgt die Erfolgskontrolle durch fallbezogene mündliche Prüfung, oder durch die Prüfungsform der "Objective Structural Clinical Examination" (OSCE). <sup>3</sup>Bei Praktika am Krankenbett, die nicht länger als 1 Woche dauern, kann die Leistungskontrolle anhand eines vom Studierenden geführten Portfolios erfolgen. <sup>4</sup>Die Leistung im Praktikum "Allgemeinmedizin" wird durch den betreuenden Arzt aufgrund der Mitarbeit des Studierenden in dessen Praxis festgestellt.

(3) <sup>1</sup>Mündliche und praktische Leistungsnachweise werden in einer Gruppenprüfung erbracht. <sup>2</sup>Die Prüfungszeit beträgt pro Kandidat mindestens 10, höchstens 25 Minuten. <sup>3</sup>Die zeitliche Begrenzung gilt nicht für OSCE-Prüfungen. <sup>4</sup>Bei schriftlichen Prüfungen beträgt die Gesamtprüfungszeit nicht mehr als 3 Stunden.

(4) <sup>1</sup>Die Leistungen in den scheinpflichtigen Veranstaltungen werden im klinischen Abschnitt benotet. <sup>2</sup>Die Notenskala und die Bestimmung der Note bei schriftlichen Prüfungen nach dem "multiple choice" - Verfahren richtet sich nach § 14 Abs. 7 ÄAppO. <sup>3</sup>Folgende Ankerregelung kann nach vorheriger Ankündigung angewandt werden: Der Studierende hat auch dann bestanden, wenn sein Ergebnis nicht mehr als 12 % unter dem Mittelwert aller Prüflinge des Prüfungsdurchgangs liegt. <sup>4</sup>Die Leistungskontrolle ist bestanden, wenn mindestens die Note 4 (ausreichend) erreicht wurde. <sup>5</sup>Nimmt der Studierende aus von ihm zu vertretenden Gründen an einer Leistungskontrolle nicht teil, so gilt sie als "nicht ausreichend (5)" bewertet.

(5) <sup>1</sup>Leistungsnachweise, die nicht bestanden und Lehrveranstaltungen, die nicht regelmäßig besucht wurden, können zweimal wiederholt werden. <sup>2</sup>Die erste Wiederholung hat im folgenden Semester zu erfolgen. <sup>3</sup>Unterbleibt sie aus vom Studierenden zu vertretenden Gründen, so gilt die Leistungskontrolle als erneut mit "nicht ausreichend (5)" bewertet. <sup>4</sup>Die Sätze 2 und 3 gelten für die zweite Wiederholung entsprechend.

(6) <sup>1</sup>Jeweils ein fächerübergreifender Leistungsnachweis ist in den folgenden Fächergruppen zu erbringen:

1. Geburtshilfe/Frauenheilkunde, Kinderheilkunde/Jugendmedizin, Humangenetik
2. Chirurgie, Urologie, Anästhesiologie;
3. Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie einschließlich Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

<sup>2</sup>Die fächerübergreifenden Leistungsnachweise sollen in angemessenem Umfang interdisziplinäre Aspekte berücksichtigen. <sup>3</sup>Neben der Feststellung einer Gesamtnote für den fächerübergreifenden Leistungsnachweis werden auch die Einzelfächer eines fächerübergreifenden Leistungsnachweises benotet. <sup>4</sup>Der fächerübergreifende Leistungsnachweis gilt als erbracht, wenn für die als "fächerübergreifend" gekennzeichneten Fragen und in allen Einzelfächern mindestens die Note "ausreichend" (4) vergeben wurde."

2. Der bisherige § 9 wird aufgehoben.

3. Der bisherige § 10 wird § 13.

4. Die Überschrift nach dem bisherigen § 10 entfällt.
5. Die bisherigen §§ 11 und 12 werden aufgehoben.
6. Die bisherigen §§ 13 bis 18 werden §§ 14 bis 19.
7. § 14 (neu) erhält die Überschrift "Staatsprüfungen".
8. In § 19 Satz 2 wird "§17" durch "§ 18" ersetzt.
9. An die Stelle der Anlagen 1 und 2 treten folgende Anlagen:

# Anlage 1

## I. Studienabschnitt / Vorklinik

Seminare ( S) und Praktika sowie Kurse ( Ü), die im ersten Studienabschnitt regelmäßig und mit Erfolg zu besuchen sind

Kenncodes der Pflichtveranstaltungen lt. Quant. Stundenplan	Bezeichnung der Veranstaltungen	Fachsemester, in dem die Veranstaltung zu besuchen ist	Stunden/ (akademische Stunden) oder Wochen	Art der Veranstaltung	Zugeordnet dem Schein nach ÄAppO
V-PS1	Praktikum, Physik für Mediziner	1	28	Ü	Praktikum der Physik für Mediziner
V-PS2	Praktikum, Chemie für Mediziner	1	28	Ü	Praktikum der Chemie für Mediziner
V-PS3	Praktikum, Biologie für Mediziner	1	28	Ü	Praktikum der Biologie für Mediziner
V-PS4	Praktikum der Physiologie	3 und 4	98	Ü	Praktikum der Physiologie
V-PS5	Seminar Physiologie <sup>1</sup>	2, 3 und 4	84	S	Seminar Physiologie <sup>1</sup>
V-PS6	Praktikum Biochemie / Molekularbiol. <sup>2</sup>	3 und 4	98	Ü	Praktikum Biochemie / Molekularbiologie
V-PS7	Seminar Biochemie / Molekularbiologie <sup>1</sup>	3 und 4	84	S	Seminar Biochemie / Molekularbiologie <sup>1</sup>
V-PS8	Kursus der makroskopischen Anatomie/ Präperierkurs	2	112	Ü	Kursus der makroskopischen Anatomie
V-PS9	Seminar Anatomie/ Demokurs <sup>1</sup>	1	28	S	Seminar Anatomie <sup>1</sup>
V-PS10	Seminar Anatomie/ Bildgebung für Vorkliniker <sup>1</sup>	2+4	14	S	
V-PS11	Demonstrationskurs, Hirn	4	14	Ü	Praktikum der Physiologie
V-PS12	Kursus der mikroskopischen Anatomie/ Histokurs	2	42	Ü	Kursus der mikroskopischen Anatomie
V-PS13	Kurs Medizinische Psychologie / Soziologie	3	14	Ü	Kursus der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie
V-PS14	Seminar Medizinische Psychologie / Soziologie <sup>1</sup>	4	28	S	Seminar der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie <sup>1</sup>
V-PS15	Praktikum Berufsfelderkundung <sup>3</sup>	2	14	Ü	Praktikum der Berufsfelderkundung
V-PS16	Kurs Medizinische Terminologie	1	14	Ü/S	Praktikum der Medizinischen Terminologie
V-PS17	Praktikum Einführung in die klinische Medizin	4	28	Ü	Praktikum zur Einführung in die klinische Medizin (mit Patientenvorstellung)
V-PS18	Seminar Wahlfach	1 bis 4	42	S	Wahlfach

### Fußnote

<sup>1</sup> Diese Veranstaltungen schließen jeweils 3 SWS Seminare mit klinischen Bezügen ein.

<sup>2</sup> Die Teilnahme setzt das Bestehen des Praktikums Chemie (V-PS2) voraus.

<sup>3</sup> Anstelle dieses Praktikums kann ein zweitägiges Praktikum in einer medizinischen Institution oder Praxis abgeleistet werden.

## Anlage 2

### I. Studienabschnitt / Vorklinik

Vorlesungen ( VL) im ersten Studienabschnitt, die der Begleitung und Einführung in die Veranstaltungen nach der Anlage 1 dienen

<b>Kenncodes der Pflichtveranstaltungen lt. Quant. Stundenplan</b>	<b>Bezeichnung der Veranstaltungen</b>	<b>Fachsemester, in dem die Veranstaltung zu besuchen ist</b>	<b>Stunden/ (akademische Stunden) oder Wochen</b>	<b>Art der Veranstaltung</b>	<b>Zugeordnet dem Schein nach ÄAppO</b>
V-V1	Physik	1	56	VL	Praktikum der Physik für Mediziner
V-V2	Chemie	1	56	VL	Praktikum der Chemie für Mediziner
V-V3	Biologie / Zellbiologie	1	42	VL	Praktikum der Biologie für Mediziner
V-V4	Biochemische Propädeutik	2	28	VL	Praktikum der Biochemie / Molekularbiologie
V-V5	Biochemie / Molekularbiologie	3 und 4	112	VL	
V-V6	Funktionelle Anatomie	1	28	VL	Kursus der makroskopischen Anatomie
V-V7	Topographische Anatomie	2	56	VL	
V-V8	Histologie	2	56	VL	Kursus der mikroskopischen Anatomie
V-V9	Medizinische Psychologie / Soziologie	1	28	VL	Kursus der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie
V-V10	Zellphysiologie	2	28	VL	Praktikum der Physiologie
V-V11	Physiologie I: Vegetative Physiologie	3	56	VL	
V-V12	Neurophysiologie und Neuroanatomie	4	63	VL	
V-V13	Embryologie	1	42	VL	Kursus der mikroskopischen Anatomie

## Anlage 3

### II. Studienabschnitt / Klinik

Block-Praktika (BPK) und Praktika / Kurse am Krankenbett ( PK)

Kenncodes der Pflichtveranstaltungen lt. Quant. Stundenplan	Bezeichnung der Veranstaltungen	Fachsemester, in dem die Veranstaltung zu besuchen ist	Stunden/ (akademische Stunden) oder Wochen	Art der Veranstaltung	Zugeordnet dem Schein nach ÄAppO
K-P1	Allgemeinmedizin <sup>1</sup>	5 bis 9	1 Woche	BPK nach AO	Blockpraktikum Allgemeinmedizin
K-P2	U-Kurs	5	42	PK	(nicht in AO vorgesehen)
K-P3	Notfallmedizin, Teil I, <b>Q8</b>	6	14	PK	Notfallmedizin
K-P4	HNO	8	14	PK	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
K-P5	Augen	8	14	PK	Augenheilkunde
K-P6	Psychiatrie	8	28	PK	Psychiatrie und Psychotherapie
K-P7	Psychosomatik	8	28	PK	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
K-P8	Chirurgie	9	2 Wochen	BPK nach AO	Blockpraktikum Chirurgie
K-P9	Dermatologie	9	28	als BPK	Dermatologie, Venerologie
K-P10	Innere I <sup>2</sup>	9	2 Wochen	BPK nach AO	Blockpraktikum Innere Medizin
K-P11	Orthopädie	9	28	als BPK	Orthopädie
K-P12	Urologie	9	28	als BPK	Urologie
K-P13	Innere II <sup>2</sup>	10	2 Wochen	BPK nach AO	Blockpraktikum Innere Medizin
K-P14	Frauenheilkunde, Geburtshilfe <sup>5</sup>	10	1 Woche	BPK nach AO	Blockpraktikum Frauenheilkunde
K-P15	Kinderheilkunde + Jugendmedizin <sup>3</sup>	10	2 Wochen	BPK nach AO	Blockpraktikum Kinderheilkunde
K-P16	Neurologie (incl. Neurochirurgie)	10	28	als BPK	Neurologie
K-P17	Notfallmedizin, Teil II, <b>Q8</b> <sup>4</sup>	10	28	als BPK	Notfallmedizin

#### Fußnote

- <sup>1</sup> abzuleisten in den Semesterferien
- <sup>2</sup> abzuleisten in verschiedenen Semestern
- <sup>3</sup> Teilnahme an K-PS14 wird vorausgesetzt
- <sup>4</sup> Reihenfolge der PK muss eingehalten werden ( K-P3 vor K-P17 )
- <sup>5</sup> vorbereitendes Seminar ist inkludiert (4 Std.)

Die Bezeichnungen Q1-12 beziehen sich auf die Querschnittsbereiche der ÄAppO

## Anlage 4

### II. Studienabschnitt / Klinik

Seminare ( S ) und Praktika / Kurse ( Ü )

Kenncodes der Pflichtveranstaltungen lt. Quant. Stundenplan	Bezeichnung der Veranstaltungen	Fachsemester, in dem die Veranstaltung zu besuchen ist	Stunden/ (akademische Stunden) oder Wochen	Art der Veranstaltung	Zugeordnet dem Schein nach ÄAppO
K-PS1	Arbeitsmedizin, Sozialmedizin	10	28	Ü als Block	Arbeitsmedizin, Sozialmedizin
K-PS2	Bildgebende Strahlentherapie, <b>Q11</b>	5	14	Ü	Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz
K-PS3	Epidemiologie & Medizinische Informatik/ Teil Informatik, <b>Q1</b>	5	14	Ü	Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik
K-PS4	Epidemiologie & Medizinische Informatik / Teil Epidemiologie, <b>Q1</b>	6	14	Ü	Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik
K-PS5	Geschichte der Medizin, Ethik ( GTE), <b>Q2</b>	7	28	S	Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin
K-PS6	Humangenetik	7	28	Ü	Humangenetik
K-PS7	Innere, Pathophysiologie	6	14	S	Innere Medizin
K-PS8	Klinische Chemie, Hämatologie, Labormedizin, Transfusionsmedizin	6	42	Ü	Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik
K-PS9	Klinisch-Pathologische Konferenz, <b>Q5</b>	10	28	Ü	Klinisch-pathologische Konferenz
K-PS10	Klinische Pharmakologie, <b>Q9</b>	9	28	S	Klinische Pharmakologie/ Pharmakotherapie
K-PS11	Mikrobiologie, Virologie	6	42	Ü	Hygiene, Mikrobiologie, Virologie
K-PS12	Neurologie, Pathophysiologie	8	14	S	Neurologie
K-PS14	Kinderheilkunde/ Jugendmedizin , Sem.	9	28	S	Kinderheilkunde
K-PS15	Pathologie	5	28	Ü	Pathologie
K-PS16	Pathologie	6	42	Ü	
K-PS18	Pharmakologie	6	56	S	Pharmakologie, Toxikologie
K-PS19	Rechtsmedizin	9	14	Ü	Rechtsmedizin
K-PS20	Wahlfach	5 bis 8	28	S	Wahlfach

Die Bezeichnungen Q1-12 beziehen sich auf die Querschnittsbereiche der ÄAppO

## Anlage 5

### II. Studienabschnitt / Klinik

Vorlesungen ( VL), Ringvorlesungen ( RVL)

Kenncodes der Pflichtveranstaltungen lt. Quant. Stundenplan	Bezeichnung der Veranstaltungen	Fachsemester, in dem die Veranstaltung zu besuchen ist	Stunden/ (akademische Stunden) oder Wochen	Art der Veranstaltung	Zugeordnet dem Schein nach AAppO
K-V1	Allgemeinmedizin	7	28	VL	Allgemeinmedizin
K-V2	Epidemiologie, medizinische Biometrie & Medizinische Informatik, Teil Informatik <b>Q1</b>	5	14	RVL	Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik
K-V3	Notfallmedizin, Teil <b>Q8</b>	5	42	RVL	Notfallmedizin
K-V4	Hygiene, Mikrobiologie, Virologie	5	70	VL	Hygiene, Mikrobiologie, Virologie
K-V5	Pathologie	5	70	VL	Pathologie
K-V6	Pharmakologie	5	56	VL	Pharmakologie, Toxikologie
K-V7	Häufige Krankheitsbilder und klinische Untersuchung	5	28	RVL, Eingangsblock	(nicht in AO verlangt)
K-V8	Begleitvorlesung Praktische Strahlentherapie zu <b>Q11</b>	5	14	RVL	Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz
K-V9	Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz <b>Q11</b>	6	28	RVL, Eingangsblock	Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz
K-V10	Klinische Chemie, Hämatologie, Labormedizin, Transfusionsmedizin	6	28	VL	Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik
K-V11	Epidemiologie, medizinische Biometrie & Medizinische Informatik, Teil Epidemiologie <b>Q1</b>	6	14	RVL	Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik
K-V12	Innere Medizin I	6	56	VL	Innere Medizin
K-V13	Humangenetik	6	28	VL	Humangenetik
K-V37	Allgemeine Chirurgie/Unfallchirurgie	6	28	VL	Chirurgie
K-V14	Anästhesiologie	7	14	VL	Anästhesiologie
K-V15	Chirurgie	7	70	VL	Chirurgie
K-V16	Urologie	7	14	VL	Urologie
K-V17	Orthopädie, Reha + physikalische Medizin	7	28	VL	Orthopädie
K-V18	Infektiologie, Immunologie, <b>Q4</b>	7	28	RVL, Eingangsblock	Infektiologie, Immunologie
K-V19	Innere Medizin II	7	56	VL	Innere Medizin

## Anlage 5

Vorlesungen ( VL), Ringvorlesungen ( RVL)

Kenncodes der Pflichtveranstaltungen	Bezeichnung der Veranstaltungen	Fachsemester, in dem die Veranstaltung zu besuchen ist	Stunden/ (akademische Stunden) oder Wochen	Art der Veranstaltung	Schein nach ÄAppO
K-V20	Kinderheilkunde/ Jugendmedizin I	7	42	VL	Kinderheilkunde
K-V21	Frauenheilkunde, Geburtshilfe	7	42	VL	Frauenheilkunde, Geburtshilfe
K-V22	Rechtsmedizin	7	28	VL	Rechtsmedizin
K-V23	Rehabilitation / Schwerpunkt Schmerztherapie <b>Q12</b>	9	14	RVL, Eingangsblock	Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren
K-V24	Prävention und Gesundheitsförderung, <b>Q10</b>	7	28	RVL	Prävention, Gesundheitsförderung
K-V25	Dermatologie	8	42	VL	Dermatologie, Venerologie
K-V26	Arbeits-Sozialmedizin	8	28	VL	Arbeitsmedizin, Sozialmedizin
K-V27	Klinische Umweltmedizin / Schwerpunkt Onkologie, <b>Q6</b>	10	28	RVL, Eingangsblock	Klinische Umweltmedizin
K-V28	Medizin des Alterns, <b>Q7</b>	8	28	RVL, Eingangsblock	Medizin des Alterns und des alten Menschen
K-V29	HNO	8	28	VL	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
K-V30	Augen	8	28	VL	Augenheilkunde
K-V31	Neurologie (incl. Neurochirurgie)	8	42	VL	Neurologie
K-V32	Psychiatrie	8	28	VL	Psychiatrie und Psychotherapie
K-V33	Psychosomatik	8	28	VL	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
K-V34	Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, öffentliche Gesundheitspflege <b>Q3</b>	8	14	RVL	Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, öffentliche Gesundheitspflege
K-V35	Kinderheilkunde/ Jugendmedizin II	8	42	VL	Kinderheilkunde
K-V36	Klinische Pharmakologie, <b>Q9</b>	9	14	RVL, Eingangsblock	Klinische Pharmakologie/ Pharmakotherapie

**Die Bezeichnungen Q1-12 beziehen sich auf die Querschnittsbereiche der ÄAppO**

**Hinweis :** Das angegebene Fachsemester ist nicht verbindlich, es dient als Empfehlung. Umstellungen sind bei Auslandsaufenthalten manchmal nützlich.

## § 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse der Hochschulleitung vom 31. März 2006 und des Senats der Universität Erlangen-Nürnberg vom 24. Mai 2006 sowie der Erteilung des Einvernehmens des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst vom 5. Juli 2006 Nr. X/3-5e65c(BA)-10b/20212.

Erlangen, den 12. Juli 2006

Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske  
Rektor

Die Satzung wurde am 12. Juli 2006 in der Universität Erlangen-Nürnberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am 12. Juli 2006 durch Anschlag in der Universität Erlangen-Nürnberg bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 12. Juli 2006.